

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 391.

Halle, Sonnabend den 23. August
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22/4 Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26/4 Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle beifälligen und sonstigen schriftlichen Aufendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Grafen Léon de Laborde in Paris den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse; so wie dem Kaiserl. russischen General-Major im Generalstabe und Studien-Direktor bei der Militär-Akademie zu St. Petersburg, v. Bolotoff, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich haben dem Unter-Staatssekretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Legations-Rath von Le Coq, den Orden der Eisernen Krone erster Klasse, so wie dem Geheimen Legations- und vortragenden Rath in demselben Ministerium, Grafen von Schliesen, das Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens zu verleihen geruht.

Der Herzog von Braunschweig traf gestern Nachmittag, von Potsdam kommend, hier ein und reiste heute Vormittag weiter nach Breslau.

An den verschiedenen einzelnen deutschen Höfen werden zur Zeit lebhaft handelspolitische Unterhandlungen geführt, die allerdings nur zu Beschlüssen führen können, welche für gewisse Eventualitäten berechnet sind; denn bevor der Bundesstag die handelspolitischen Unterhandlungen aufnehmen wird, muß die österreichische Regierung erlassen, ob und wie sie ihren „Zolltarif“ publiciren wird, d. h. ob dieselbe den Schutzgoll aufrecht halten, oder sich den Sägen des Zollvereins anhängen will. (N. Pr. 3.)

In einem Leitartikel der heutigen „Voss. Zeitung“, welcher sich über die Maßnahmen der Regierungen gegen die freien Gemeinden, besonders über das Verbot derselben im Königreich Sachsen, bedenklich ausspricht, heißt es am Schluß: Während man die freiere religiöse Richtung innerhalb des Protestantismus als Feind bekämpft, ruft man den wahren Feind, der als Bundesgenosse gegen die sogenannten revolutionären Tendenzen so bereitwillig seine Hülfe anbietet, unter der Gestalt der Jesuitenmissionen in das eigene Land. Wenn übrigens in Betreff Preussens von sonst gut unterrichteter Seite behauptet wird, daß die Regierung offenbar entschlossen sei, gegen die freien Gemeinden das äußerste der gesetzlichen Strenge anzuwenden, so muß, wenn auch nicht daran, daß Preußen durch den Protestantismus groß geworden, doch jedenfalls daran erinnert werden, daß gerade die Ausschließlichkeit der orthodox kirchlichen Richtung hier als ihren Gegensatz die Lichtfreunde und die erste freie Gemeinde in Deutschland hervorrief, wie auf der andern Seite durch die Ausstellung des heiligen Rödes in Erier Preußen die Wiege des Deutschkatholicismus wurde. Solche Thatfachen sind Winke, die keine Regierung unbeachtet lassen darf.

Die A. A. Z. berichtet: „Da die Ereignisse der letzten drei Jahre die Militärorganisation der kleineren Bundesstaaten in einige Verwirrung gebracht, so werden die ersten wichtigen Arbeiten und Bestimmungen der Bundesversammlung wohl von ihrem Militär-Ausschuß ausgehen. In diesem sind neben den beiden Großmächten nur die vier Königreiche und das Großherzogthum Hessen vertreten, welche zusammen nahezu die Mehrheit des engern Rathes bilden. Es scheint also, daß die ganz kleinen Staaten vielleicht abwärts der Großherzogthümer und einiger der größern Herzogthümer ihre militärische Unabhängigkeit mehr oder weniger verlieren sollen, so daß z. B. die Hansestädte es bald bereuen dürften, die ihrem Militärwesen so erprießliche Konvention mit Oldenburg aufgelöst zu haben. Daß Oldenburg nicht

in den militärischen Ausschuß gewählt ist, darf umso mehr auffallen, als die deutsche Flottenangelegenheit demselben untergeordnet wurde und Oldenburg um die deutsche Flotte besondere Verdienste hat.“

Ueber die schleswig-holsteinische Erbfolgefrage schreibt man der „Mezerzeitung“: „Zuvörderst liegt es nicht in der Absicht, dem Sohn des Prinzen Christian, sondern ihm selbst die dänische Krone zuzuwenden. Zu dem Ende und unter der Bedingung, daß das intendirte Arrangement zur Ausführung komme, sind allerdings Erbverzicht ausgestellt worden, von der Landgräfin von Hessen, ihrem einzigen unvermählten Sohne, und ihrer ältesten Tochter zu Gunsten ihrer zweiten Tochter, der Gemahlin des genannten Prinzen von Glücksburg, welche wieder zu Gunsten ihres Mannes verzichtet, und ihre Rechte auf ihn übertragen hat. Dieser Prinz soll ferner durch den selbstfreiwerdenden König adoptirt werden, eine Rechtsform, durch die man engere verwandtschaftliche Bande zwischen ihm und dem dänischen Königshause herstellen zu können glaubt. — Diese auf durchaus unklaren Rechtsanschauungen beruhende, in ihrem Gange ziemlich verwickelte Procebur, fußt lediglich auf den an und für sich nicht wahrscheinlichen Fall, daß die Landgräfin, Xante des regierenden Königs, den Erbfall erlebt, da sonst ihre Kinder durch die Tochter Friedrich VI. ein für allemal ausgeschlossen werden, sie rechnet ferner, was die Erhaltung der Herzogthümer betrifft, ganz allein auf den Nachspruch der Großmächte, wofür die durchaus glaubwürdige Nachricht von hoher Bedeutung ist, daß zwar diese der dänischen Regierung die Initiative in der Successionsangelegenheit bereitwillig überlassen haben, dagegen keine von ihnen die neuesten Versuche zur Ordnung der Frage gebilligt oder ihre demnächstige Billigung im Voraus zugesagt hat. Alles was in Bezug hierauf von dänischer Seite durch die Presse und anderweitig geflüstert verbreitet wird, gehört unseres Erachtens unter die Fabeln der Zeit. — In der Beschwerdesache des Herzogs von Augustenburg soll der dänische Gesandte zu der Erklärung ermächtigt sein, seine Regierung werde sich zur Rückgabe der Güter wohl versehen, wenn sich ergeben sollte, daß der Herzog am Anrechte sich wirklich nicht betheiligt habe.“

[Provinzial-Parlamentswahlen.] In der Provinz Sachsen für den Alt-Querfurter Kreis der Landrath v. Münchhausen; für den Neustädter Kreis der Rittergutsbesitzer, Forstmeister v. Gleichen-Rufwurm auf Großpa; für die übrigen Kreise des Wahlbezirks der Landrath des Querfurter Kreises, Kammerherr v. Heildorf auf St. Ulrich; im Wittenberger Wahlbezirk für die Ritterschaft der Erbtreuherren v. Grävenitz aus Dues, und Graf Zech-Burkersrode zu Abgeordneten, der Major von Rauchhaupt auf Dues, Rittergutsbesitzer Pfaff aus Reinsdorf, Appellat-Gr.-Vizepräsident. Starke zu Breslau und Kammerherr Graf v. Hohenthal auf Dalkau zu Stellvertretern; für die Stadt Wittenberg der Kaufmann Eduard Wambach als Abgeordneter und der Hoftraiteur, Gasthofsbesitzer Carl Paasch als erster Stellvertreter; für die Landgemeinden der Drißrichter Haus von Waltersdorf zum Abgeordneten; der Drißrichter Krüger von Dorna und der Drißrichter Fiegler von Pouch als Stellvertreter; im Magdeburger Wahlbezirk für die Ritterschaft der Geh. Rath v. Wismarck-Schönhäusen, der Graf v. Wartenleben-Gorow, Graf Sneysenau-Sommerschenburg und der Landrath von Kohn auf Klein-Scherleben als Abgeordnete; die Herren von Byern auf Parchen, Nathusius aus Königsborn und Amtsdraht Kühne aus Wanzenleben als Stellvertreter.

Löben, d. 16. Aug. Da das Mandat für den Abgeordneten und die Stellvertreter der Landgemeinden der Kreise Löben, Sensburg und Angerbragt für den Provinzial-Landtag abgelaufen war, so wurden die Gemeinden des hiesigen Kreises veranlaßt, Bevollmächtigte zu wählen, durch welche später der neue Abgeordnete nebst seinen Stellvertretern gewählt werden soll. Hr. Lieutenant Heinrich auf Schloß Löben wollte Protest einlegen, wurde indeß damit zurückgewiesen. Doch protestirte er gegen die Aufbringung der Kosten, welche die Provinziallandtage herbeiführen, als gegen eine ungeschickliche Ausgabe. Er erklärte sich für den König und die Verfassung, aber gegen die Kreis- und Provinziallandtage, welche, wie er sagte, einseitig vom Ministerium des Innern angeordnet und daher ungeschicklich seien.

Mainz, d. 19. August. Bei dem glänzenden Souper, welches gestern Abend zu Ehren Sr. Maj. des Königs von Preußen bei unserm Festungscommandanten, Herrn General v. Schack, stattfand, wurde, wie wir vernehmen, von Sr. Maj. dem König von Preußen ein Toast ausgebracht: Auf Sr. Maj. den Kaiser von Oesterreich an allerhöchstdessen Geburtstag ein Hoch! in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Den hohen Festungsbehörden gegenüber erwiesen sich Se. Majestät höchst gnädig, und geruhten ihre allerhöchste Zufriedenheit und Anerkennung mit denselben in den verbindlichsten Ausdrücken auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit ernannte der König unsern Festungscommandanten, Herrn Generalmajor v. Schack, zum Generallieutenant. Ferner geruhten Se. Majestät dem Vicegouverneur unserer Festung, dem kaiserl. königl. Feldmarschalllieutenant Frhrn. v. Mertens, eigenhändig den rothen Adlerorden erster Klasse und dem k. k. Generalmajor und Brigadecommandanten v. Mainone den rothen Adlerorden zweiter Klasse zu erteilen. Außerdem erhielten noch mehrere österreichische Offiziere Decorationen. Die etwas verspätete Ankunft Sr. Maj. in Mainz hatte ihren Grund darin, daß allerhöchstdieselben Se. Durchlaucht den Hrn. Fürsten Metternich auf dem Schloß Johannisberg mit einem zweifündigen Besuche zu beehren geruhten. (M. S.)

Münch., d. 17. August. In Folge der neulich von Seiten der Bundesmilitär-Kommission angeordneten Inspicirung des Festungsbau's soll ein weiteres Außenwerk und zwar in der Friedrichsau erbaut werden.

Schleswig-Holstein. Die dänischen Blätter in Schleswig klagen fortwährend über die Symptome deutscher Gesinnung in Schleswig. So giebt Dannewirke zu, daß in Kirchspielen, wo Vilsich den dänischen Unterricht eingeführt, die Bauern ihre Kinder aus der Schule nehmen und Petitionen und Proteste gegen die Einführung des dänischen Unterrichts unterzeichnen. Freia erwähnt des noch immer dauernden „partiellen Bahnwages“ in Schleswig; Frauen sprühen aus vor dänischen Soldaten; als ein Mann eine Dannebrogsfahne aufgezo-gen, hätten die Nachbarn die Koulteur niedergelassen etc. Auf einem Gute in Schwansen, Dlenzig, ist dessen Besitzer, Hr. v. Ahlefeldt, ein hochbetagter und allgemein geachteter Mann, von Soldaten seiner Einquartierung, deren Unfug in seinem Garten er wehren wollte, förmlich abgeprügelt worden.

Hamburg, d. 20. Aug. Heute ist die Vorstadt Sanct Pauli von der österreichischen Besatzung geräumt worden.

Wien, d. 19. August. Im Ministerrathe, welcher nach der Rückkunft des Ministerpräsidenten von Fisch gehalten worden, kamen die ungarischen Angelegenheiten zur Sprache, und man entschied sich für die Publicirung der Gemeinordnung, welche noch in diesem Monate vor sich gehen wird. Es ist gewiß, daß dadurch der Bruch zwischen der Regierung und der sogenannten altconservativen Partei ein unheilbarer werden muß, da die stillen Hoffnungen derselben, die ehemalige Comitativwirtschaft, wenn auch mit einigen unwesentlichen Veränderungen in der Form oder unter einem andern Namen fortbestehen zu sehen, dadurch nothwendigerweise vereitelt werden.

Der „Bresl. Zig.“ wird geschrieben: Bei Gelegenheit der großen Herbstmanöver in der Nähe von Verona soll der bisher in diplomatischer Stille ausgedachte Plan eines italienischen Fürstenbundes auf eine glanzvolle Weise ins Leben treten, weshalb auch alle italienischen Fürstenhäuser dort entweder durch ihre Souveraine oder durch königl. Prinzen repräsentirt sein sollen; ja sogar auf das Erscheinen eines Mitgliedes des königl. Hauses Savoyen will man sich in der letzteren Zeit Hoffnung machen, wenn nämlich der bis dahin von der österreichischen Regierung angebahnte Systemwechsel in Sardinien glücklich zum Durchbruch gekommen sein sollte. Daß in dieser Hinsicht mit dem Hofe zu Turin bedeutsame Unterhandlungen angeknüpft worden, unterliegt gar keinem Zweifel, eben so wenig die Art und Weise, wie durch den König von Sachsen ein conservativer Einfluß auf Victor Emanuel sich geltend zu machen suchte, wenn auch diese Dinge insoweit von offizieller Seite her in Abrede gestellt werden, bis nicht die Wirkung offen vor aller Augen dasiebt. Die Organisation des italienischen Fürstenbundes soll der des deutschen Bundes ähneln, und gleichfalls auf die Basis der Unabhängigkeit aller Theilnehmer des Bundes gestellt sein; der formelle Vorhitz ist dem Papste zugedacht, der schwächsten Macht des Landes, indeß die eigentliche Gewalt in den Händen der österreichischen Regierung liegt, der besonders die diplomatische und militairische Leitung zufiele, so daß unter der Hülle des Ansehens, das der H. Stuhl in allen katholischen Ländern genießt, die österreichische Politik eine Machtentfaltung gewinnen müßte, wie nie zuvor, allein es läßt sich wohl annehmen, daß sowohl Frankreich als Sardinien mit dieser Entwicklung der Dinge auf der

Halbinsel nicht einverstanden sein könnten und England Alles aufbieten würde, im Verein mit diesen beiden Staaten und der italienischen Revolution die drohende Machstellung Oesterreichs in Italien zu brechen.

Italien.

Turin, d. 15. Aug. Die eigens zu diesem Behufe niedergesezte Kommission hat das Ehegesetz vollendet und dem Ministerium überreicht. — Mehrere Bischöfe haben gegen die Erbauung einer protestantischen Kapelle, wo nach anglikanischem Ritus Gottesdienst abgehalten werden soll, protestirt. — Für die Arbeiter, welche zur Industriausstellung nach London auf öffentliche Kosten gesendet werden sollen, sind bis jetzt 25,000 Lire im Subscriptionswege eingegangen.

China.

Die „China Mail“ vom 22. Juni meldet, daß einer der Führer des Aufstandes in Kwang-si sich nicht nur für souverain erklärt, sondern auch verfügt hat, daß das laufende Jahr als das erste Jahr von Aien Tsch, der Tugend des Himmels, wie er seine Regierung betitelt wissen will, bezeichnet werde. Außerdem hat er Kupfermünzen mit jenen Worten als Inschrift schlagen lassen und fordert die dazu Befähigten auf, die Beamtenstellen in seiner Regierung zu übernehmen. In Peking scheint man jetzt ernstliche Beforgnisse vor dem Umsichgreifen der Empörung zu hegen, wie aus einer Reihe von Dekreten des Kaisers hervorgeht, in welchen die Abordnung von Truppen gegen die Rebellen und die Absendung von Geldsummen für die Kriegskosten verfügt und Preise auf die Einlieferung der Rebellenhäupter ausgesetzt werden. In Canton war man zu Anfang des Monats Juni in großer Unruhe in Folge von Nachrichten neuer Siege der Rebellen und der kaiserl. Commissair Si hatte auf das Gesuch mehrerer Notabeln der Provinz Kwang-si zu ihrem Schutz Truppen dorthin geschickt.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Bombay vom 5. Juli: Die Post, welche am 7. Juni Abends von London erpedit wurde, ist am 2. Juli hier eingetroffen, hat somit den Weg in der kurzen Zeit von 24 Tagen 20 Stunden zurückgelegt. Es ist dies die schnellste Beförderung, welche bis jetzt stattgefunden hat, und doch wird es nur wenige Jahre mehr dauern, so wird eine solche Fahrt zu den allerlangsamsten gezählt werden. Sind nur einmal Dampfer gebaut von der Schnelligkeit derjenigen, welche jetzt zwischen Bristol und Alexandrien den Dienst versehen, ist einmal die Eisenbahn durch Aegypten vollendet und der Landweg nach Bristol möglichst abgekürzt, dann werden wir ohne Zweifel unsere Briefe von London in sechszehn Tagen in Bombay haben.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Halle, d. 20. August. Als eingegangen wurde ein Schreiben des Hrn. Ulrich in Döber mitgetheilt, in welchem derselbe die Resultate seiner Untersuchungen der Umgegend von Goslar als Beitrag zu dem in Bronn's Jahrbuch der Mineralogie (Jahrg. 1835) abgedruckten Aufsatz von Schuster darlegt. Ausgehend von dem devonischen Systeme, beweist derselbe, auf Grund der von ihm gesammelten Verfeinerungen, daß die bisher von F. A. Roemer als Cypridineschiefer bezeichneten Gesteine dieser Gegend Orthoceraschiefer seien, und erklärt die scheinbare Mächtigkeit dieser Gebirgsschicht durch die vom aufsteigenden Grünstein veranlaßte Verwerfung. Sodann wird oryctognostisch, sowie paläontologisch nachgewiesen, daß die von L. v. Buch aufgestellten drei Abtheilungen des Jura sich sämmtlich bei Goslar mehr oder weniger vollständig entwickelt finden, und daß ebenso die Glieder der Kreideformation in ihrer Erstreckung von der Innerseite bis zur Döber eine große Mannichfaltigkeit darbieten; unter diesen Straten verdiene der Flammenmergel eine besondere Beachtung, nicht nur weil derselbe, wie schon Hausmann bemerkt, ein wichtiger Horizont des nördlichen Harzrandes ist, sondern auch weil die in demselben gefundenen Verfeinerungen, unter denen sich auch mehrere große Saurierzähne befinden, in ihm ein Aequivalent des englischen Gault vermuthen lassen. Zur Veranschaulichung der Lagerungsverhältnisse waren dem Schreiben mehrere Profile beigelegt; von den einzelnen Straten legte Hr. Rohmann charakteristische Stufen vor. — Letzterer sprach hierauf über das Selten und die wichtigsten Verbindungen desselben mit anderen Elementen, unter Vorlegung des betreffenden Körpers, und knüpfte hieran einige Bemerkungen über die in jüngster Zeit von Scheerer aufgestellte, aber von G. Bischof, Naumann, Haidinger u. a. angefochtene Hypothese der polymeren Isomorphie.

Polytechnische Gesellschaft.

Sitzung am 20. August.

In den letzten beiden Zusammenkünften gab Herr Director Jacob einen umfassenden Bericht über seinen Besuch der Londoner Industriausstellung und erläuterte denselben durch Vorlage einer Sammlung von Zeichnungen und Pro-schüren. Der einen ganzen Abend ausfüllende Vortrag verschaffte den Zuhörenden ein anschauliches Bild über die Größe und die unermeßliche Bedeutung der Ausstellung, und geschiedt eingestochene Einzelheiten über die landwirtschaftlichen Zustände Englands, über eine gleichzeitig stattgefundene Viehausstellung, über die Physiognomie von Manchester und Liverpool, welche Herr Jacob ebenfalls besudht hatte, so wie über mehrere Züge aus dem gesellschaftlichen und öffentlichen Leben der Engländer machten die Mittheilungen nur um so interessanter und wehrtholler.

Herr Maschinenbauer Kanne berührte das Verfahren, wie starke Rüstbäume aufgestellt werden, wie dieses Aufziehen an delecten Straken nicht ohne Gefahr für die die ungesperrte Straße Verreckenden sei. Derselbe gab ein leichtes Mittel,

Freundenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. August.

Im Kronprinzen: Frau v. Jacob a. Rügen. Hr. Paris. Corwell a. Neuport. Hr. Amstrath Kabé a. Ballenstedt. Hr. Assessor Lehmann a. Berlin. Hr. Antm. Siederleben a. Pforzsdorf. Die Hrn. Kauf. Kppmeier a. Jüterbog, Heine a. Bremen, Hof a. Berlin.

Stadt Jülich: Hr. Rittergutsbes. Jungmann a. Altenburg. Hr. Werkführer Hartung a. Magdeburg. Hr. Defon. Warnung a. Erfurt. Mad. Christelius a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Bachhaus a. Bremen, Bauer a. Pforzheim, Fassbinder u. Reisser a. Berlin, Klippich a. Dresden, Hammer a. Hamburg, Junger a. Köln, Heyer a. Harzburg.

Goldner Ring: Hr. Mil.-Artz Dr. Mölprecht a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Langermann a. Leipzig, Horneier a. Weimar. Hr. Aktuar Thiele a. Erfurt. Hr. Cand. Löffler a. Naumburg.

Englischer Hof: Hr. Hotelier Müller a. Berlin. Hr. Prediger Bronzel a. Breslau. Hr. Antm. Witzler a. Braunschweig. Hr. Rent. Lämter a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Weinbach a. Leipzig, Scheibe a. Wittenberg, Reimann a. Prag, Köhler a. Bonn.

Goldnen Löwen: Hr. Eisenhdr. Hoffmann a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Schwabe a. Hohendorf, Richter a. Magdeburg, Reim a. Leipzig, Brühne a. Hamburg, Schweinik a. Eisenberg, Proger a. Gotha, Dietrich a. Neustadt.

Stadt Hamburg: Hr. Graf v. Riss a. Anklam. Hr. Rittergutsbes. v. Wülfrath a. Posen. Hr. Commerzienrath Heyder a. Umma. Hr. Post-Inspr. Zeitlich a. Merseburg. Hr. Prof. Dr. Fänisch a. Treuenbriege. Die Hrn. Kauf. Bartels a. Hamburg, Schneider a. Mainstockholm, Jüles a. Leipzig, Kohn a. Mainz.

Goldne Kugel: Hr. Silberdiener Rudolph a. Weimar. Die Hrn. Instrument. Hansmann u. Weg u. Hr. Kaufm. Stummeler a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Schneider u. Hr. Mechn. Dieze a. Chemnitz. Hr. Fabrik. Krause a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Böger a. Plauen, Simon a. Brandenburg, Greiner a. Naumburg.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rent. Müller a. Berlin. Hr. Dr. Bentler a. Schweinfurt. Hr. Offiz. Gramer a. Mainz. Hr. Fabrik. Ballmann a. Saalf. Hr. Kaufm. Paufer a. Erfurt. Frl. Kronseld u. Frl. Heider, Sängerrinnen a. Hamburg.

Hülftinger Bahnhof: Hr. Parik. Everett a. Normid. Hr. Dr. Brendes a. Goldberg. Hr. Rent. v. Gleien a. Württemberg. Hr. Commerzienrath Lehfeld a. Glogau. Hr. Intendant v. Rath Engels a. Dresden. Hr. Rentier Hirsch a. Fürstenthal. Hr. Rent. v. Sebach a. München. Die Hrn. Kauf. Sonntag a. Magdeburg, Kauler a. Glauchau.

Meteorologische Beobachtungen.

21. August.	Morgens 6 Uhr.	Nacht. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	336,26 Par. z.	335,67 Par. z.	335,40 Par. z.	335,78 Par. z.
Luftdruck	3,67 Par. z.	3,63 Par. z.	3,78 Par. z.	3,69 Par. z.
Relat. Feuchtigk.	0,87 pCt.	0,43 pCt.	0,68 pCt.	0,66 pCt.
Luftwärme	8,5 C. Rm.	17,3 C. Rm.	11,7 C. Rm.	12,5 C. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Bekanntmachungen.

Kommenden
fünfteen September dieses Jahres und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Kanzlei-Director Schink circa 40 Centner Acten öffentlich unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hierüber bekannt gemacht wird.

Naumburg, d. 12. August 1851.

Königliches Kreisgericht.

Gasthofs- und Grundstücks-Verkauf.

Im Auftrage der Besitzer habe ich zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem Gastwirth Friedrich Pechold und dessen Ehefrau Amalie geborene Finger zu Schwittersdorf gehörigen Grundstücke, in dem daselbst belegenen Gasthofs, Gärten und circa 40 1/2 Morgen Ackerland bestehend, auf

Freitag den 12. September d. J.,
Vorm. 10 Uhr,

im erwähnten Gasthofs einen Termin anberaumt und lade Kauflustige mit dem Bemerkten hierzu ein, daß die Grundstücke nach Befinden im Ganzen oder im Einzelnen feil gegeben und die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Eisleben, den 15. Aug. 1851.

Der Rechts-Anwalt
Schulze.

5500, 3000, 1400, 800, 400 und 300 Rthl.
 sind gleich auszuleihen durch den Actuar
Dancker, Schmeersstraße Nr. 480.

Die Steingut-Fabrik

hier, in der Nähe der Rohstoffe und des Feuermaterials, so wie

Ein Grundstück an der Saale und der Chauffee

hier, welches sich zu einem Niederlage- und Landes-Produkten-Geschäft vorzugsweise eignet, ein schönes Wohnhaus, bedeutende Schüttböden und großen Garten hat, welche beide jetzt ein Grundstück bilden, beabsichtige ich bestbietend zu verkaufen und habe dazu Termin auf den 15. September d. J. in meiner Wohnung von früh 11 Uhr ab bis Abends 5 Uhr angesetzt.

Zu Mittheilungen, schriftlich und mündlich, bin ich gern bereit.

Stengel, Mauer-Meister,
 in Halle a/Saale Nr. 1010.

Allen Machinationen entgegen zu kommen, erkläre ich, daß ich nach wie vor das Geschäft meines seligen Mannes unter der Leitung eines erfahrenen Menschen fortsetze, und bitte, das mir bisher so freundlich bewiesene Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen.

Halle, den 20. August 1851.

Wittve Kirsch.

Pachtgesuch.

Ein frequenter Gasthof oder ein Schenkgut mit guter Nahrung wird zu pachten gesucht. Anerbietungen unter der Adr. A. B. S. franco erbittet sich **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bl. am Martie.

1600 Rthl. werden zum 1. December auf ein neugebautes Haus von 3-4 fachen Werthe zur ersten Hypothek zu leihen gesucht durch **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Blattes.

Am 21. d. Mts. Abends ist auf dem Wege der großen Ulrichsstraße nach der Leipzigerstraße eine goldene Brosche mit eingefasstem Stein verloren gegangen.

Der ehrliebe Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Leipzigerstraße Nr. 289, zwei Treppen hoch, abzugeben.

1000—1200 Rthl. sind gegen gute Sicherheit zum 1. December c. oder 1. Januar 1852 auszuleihen; desgleichen sofort 1500 Rthl. Papiellender auf Feldgrundstücke.

Gesucht werden von pünktlichen Zinszahlern auf ganz sichere Hypotheken zum 1. October 400 Rthl. und 3600 Rthl. durch **Guard Stückrath** in der Expedition dieses Blattes.

Ein in geklestern Jahren stehendes Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, gegenwärtig noch im Dienst und bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Unterkommen, sie ist im Stande jede Wirthschaft selbstständig zu führen und bittet Resectirende, ihre Adressen an **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Kapital-Gesuch.

4000 Rthl. werden zu 4 Prozent Zinsen auf vollkommen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen gefälligst ihre Offerten unter den Buchstaben Z. S. an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein tüchtiger Kuhhirte wird zu mietthen gesucht. Das Nähere bei **Carl Paetzold** in Halle, Leipziger Thor Nr. 2.

3 oder 4 alte eiserne Darrrblätter werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt **Carl Paetzold** in Halle, Leipziger Thor Nr. 2.

Oelfarben in Blasen, extrafeine Carminlacke, Broncen, f. Saftfarben in Stengeln, in verschiedenen Couleuren, empfehlen zu den billigsten Preisen
Robert Pils & Comp., große Steinstraße Nr. 150.

Literarische Neuigkeiten.
 Halle bei Pfeffer
 (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)
 ist vorrätig:

Die Spinnstube, ein Volksbuch für das Jahr 1852. Herausgegeben von **W. O. von Horn.** Preis 12 1/2 Sgr.

Die Physiologie der Pflanzen und Thiere und Theorie der Pflanzenkultur. Für Landwirthe bearbeitet von **Dr. W. J. Schleiden.** Preis 2 Rthl 15 Sgr.

Physiologie des Stoffwechsels in Pflanzen und Thieren. Für Naturforscher, Landwirthe und Aerzte, von **Dr. J. Moleschott.** Preis 3 Rthl 6 Sgr.

Altes Papier und Papierspäne kauft stets zum höchsten Preis
Carl Haring,

Neuer praktischer Zahnkitt, in Eisig à 7 1/2 Sgr., mittelst welchem man jeden schadhafte hohlen Zahn ganz leicht dauerhaft auskitten und denselben gleich andern gesunden Zähnen vollkommen tauglich wieder machen kann.

Su haben bei **C. Haring, Nr. 200.**

Land- und Wasserfeuerwerk verkauft **F. A. Hering.**

Insectenpulver bei **F. A. Hering.**

Warnung.
 Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Ehemanne, dem Fleischer-Meister **Leopold Herrmann** zu Gonnern, Nichts zu borgen, indem ich für keine Zahlung garantire.
Gonnern, den 21. August 1851.
Friederike Herrmann geb. Alsch.

Eine gesunde Amme sucht außerhalb Halle ein Unterkommen. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 482, 2 Treppen hoch.

Ein Reispferd, 5 Jahr alt, ostpreussische Rasse, ist zu verkaufen Halle Steinweg 1685.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
 Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß meine Frau **Louise** geborne **Vorhoff** von Zwillingen, einem Knaben und einem Mädchen, schnell und glücklich entbunden worden.
S. Grundmann,
 Gastwirth im Hôtel de Prusse.

Entbindungs-Anzeige.
 Die Entbindung seiner lieben Frau **Agnes**, geb. **Möb**, von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch Freunden und Bekannten in der Heimath ergebenst an
Nudolph Mummie,
 Musikdirektor,
 Dorpat in Livland, d. 10. August 1851.

Entbindungs-Anzeige.
 Gestern Nachmittag um 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Clara** geb. **Serold** von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.
 Halle, d. 22. August 1851.
G. Meemann.

Verlobungs-Anzeige.
 Als Verlobte empfehlen sich:
Julie Claus,
Ernst Jost.
 Stoesen und Weissenfeld.

Todes-Anzeige.
 (Verspätet.)
 Heute früh 12 1/2 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unsere gute Tochter und Schwester **Bertha Noth** in einem Alter von 17 Jahren und 7 Monaten. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um silbes Beileid.
 Halle, den 21. August 1851.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Marktberichte.
 Halle, den 21. August.
 Weizen 1 ^{pf} 22 ^{1/2} 6 A bis 1 ^{pf} 28 ^{1/2} 9 A
 Roggen 1 = 20 = = = 1 = 25 = = =
 Gerste 1 = 2 = 6 = = 1 = 7 = 6 =
 Hafer 1 = = = = = 1 = 5 = = =

Nordhausen, den 19. August.
 Weizen 1 ^{pf} 26 ^{1/2} bis 2 ^{pf} 4 ^{1/2}
 Roggen 1 = 24 = = 2 = 1 =
 Gerste 1 = 10 = = 1 = 16 =
 Hafer 1 = 4 = = 1 = 7 =
 Rübel, der Centner 11 ^{pf}.
 Feinöl, der Centner 11 1/2 ^{pf}.

Magdeburg, den 21. August. (Nach Wilseln.)
 Weizen — — — — — Gerste — — — — —
 Roggen — — — — — Hafer — — — — —
 Kartoffel-Spiritus, die 100 % Ertrags 24 ^{pf}.

Berlin, den 21. August.
 Weizen loco 51-56 ^{pf}.
 Roggen loco 40-42 ^{pf}.
 = eine schwimmende Ladung zu 40 ^{pf} per 52 ^{pf} gehandelt.
 = Aug. 40 ^{pf} Br., 39 1/2 S.
 = pr. Aug./Sept. 39 1/2 ^{pf} verk. u. Br., 39 1/2 S.
 = pr. Sept./Oct. do.
 = pr. Oct./Nov. 39 1/2 ^{pf} verk. u. Br., 39 1/2 S.
 = pr. Frühjahr 1852 41 u. 40 1/2 ^{pf} verk., 41 Br. u. S.
 Gerste große, 30-32 ^{pf}.
 Hafer loco 24-26 ^{pf}.
 = schwimmend do.
 = pr. Sept./Oct. 48 ^{pf} 21 1/2 ^{pf} Br., 21 1/2 S.
 = pr. Frühjahr 1852 48 ^{pf} 22 ^{pf} Br., 21 1/2 S.
 Erbsen 36-40 ^{pf}.
 Knapfsaat Wintertrapp 65-67 ^{pf}.
 Wintererbsen 65-67 ^{pf}.
 Rübel loco 10 1/2 ^{pf} Br., 10 S.
 = pr. Aug. do.
 = Aug./Sept. do.
 = Sept./Oct. 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = Oct./Nov. 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = Nov./Dec. 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = Dec./Jan. 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = Jan./Febr. 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = Febr./März 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = März/April 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 = April/Mai 10 1/2 ^{pf} Br., 10 1/2 S.
 Feinöl loco 11 1/2 ^{pf}.
 = pr. Sept./Oct. 11 1/2 - 11 1/2 ^{pf}.
 Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 ^{pf} ohne Gerstsch.
 = mit Faß 16 1/2 u. 16 1/2 ^{pf} S.
 = pr. August 16 1/2 ^{pf} u. Br., 16 1/2 S.
 = Aug./Sept. 16 1/2 ^{pf} u. Br., 16 1/2 S.
 = Sept./Oct. 16 1/2 u. 1/2 ^{pf} u. Br., 16 1/2 S.
 = 16 1/2 ^{pf} S.
 = Oct./Nov. 16 1/2 ^{pf} Br., 16 1/2 S.
 = April/Mai 17 1/2 u. 1/2 ^{pf} u. Br., 17 1/2 S.
 = 1/2 S.

Stettin, d. 21. Aug. Roggen loco u. Aug. 39 1/2 S.
 = Aug./Sept., Sept./Oct. 39 Br., 38 1/2 S., Oct./Nov. 39 S., Frühjahr 39 1/2 S.
 = Rübel Sept./Oct. 10 S., Spiritus Aug. 21 1/2 S., Frühjahr 21 S. u. Br.

Hamburg, d. 21. Aug. Weizen u. Roggen fest, ohne Handel. Del gedruckt, Oct. 21, 2.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 21. Aug. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll,
 am 22. Aug. Mrgs. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 21. August am alten Pegel 24 Zoll unter 0,
 am neuen Pegel 5 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
 Die Schiffs- u. Magdeburger posten:
 Aufwärts: d. 21. August. F. Koch, Nr. 53, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — C. Würsch, v. Wittenberg, v. Dresden n. Budan. — C. Hansen, desgl. n. Stadtm.-Magdeburg. — G. Paul, desgl. n. Stabsisen, v. Magdeburg n. Dessau. — C. Kratz, v. Wittenberg, v. Spandau n. Stadtm.-Magdeburg.
 Niederwärts: d. 20. August. F. Woldenbauer, Budar, v. Calbe a/S. n. Berlin. — C. Schach, v. Wittenberg, v. Gröning n. Wittenberg. — A. Felgentreu, desgl. — Den 21. August. F. Dirsche, v. Wittenberg, v. Sehmünde n. Berlin. — F. Peller, desgl. Magdeburg, den 21. August 1851.
 Königl. Schiffsamt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. August.				Halle, den 21. August.			
	Stück.	Preuss. Cour.			Stück.	Preuss. Cour.	
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cours.							
Preuss. Rentbriefe	5	107 1/4	106 3/4				
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	104 1/4	103 3/4				
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89 1/4	88 3/4				
Dresd. Reichsbank-Obligationen	4 1/2	—	—				
Premienb. d. St. d. St. 50 ^{pf}	—	—	—				
Kur- u. Rem. Schuldversch.	3 1/2	—	—				
Berliner Stadt-Obligationen	5	105 1/2	105 1/4				
do. do.	4	—	—				
Preuss. Pfandbriefe	3 1/2	—	86 1/4				
Großherz. Pfandbriefe	3 1/2	—	91 3/4				
do. do.	4	—	—				
Dresd. do.	3 1/2	—	—				
Pommersche do.	3 1/2	—	97 1/2				
Kur- u. Rem. do.	3 1/2	—	96 3/4				
Schlesische do.	3 1/2	—	—				
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2	—	—				
Preuss. Rentenbriefe	4	—	100 3/4				
Preuss. Staats-Anleihe-Scheine	4	—	101				
Preuss. Pfandbriefe	—	137 1/2	133 1/2				
Andere Goldmünzen à 5 ^{pf}	—	9 1/2	8 1/2				
Disconto	—	—	—				
Eisenbahn-Actien.							
Baden-Durlacher	4	87 1/2	—				
do. Prioritäts	5	38 1/2	37 1/2				
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	5	113 1/4	98 3/4				
do. Prioritäts	4	99 1/4	—				
Berlin-Hamburger	4	103 1/2	103 1/4				
do. Prioritäts	4 1/2	103 3/4	103 1/4				
do. do. II. Km.	4 1/2	—	—				
Berlin-Verderdam-Magdeburger	4	—	97 1/4				
do. Prioritäts-Obligationen	4	—	97 1/4				
do. do.	5	—	—				
do. do. Lit. D.	5	103 1/2	—				
Berlin-Cresner	5	128 1/2	—				
do. Prioritäts-Oblig.	5	—	104 3/4				
do. do.	3 1/2	—	108 1/4				
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	103 1/4	103 1/4				
do. do. II. Km.	5	105 1/4	—				
Düsseldorf-Glückauf	—	97 1/2	96 1/2				
Düsseldorf-Glückauf Priorität.	4	—	—				
Magdeburg-Palmerstädter	4	—	145 1/2				
do. Prioritäts	4	—	145				
Magdeburg-Wittenberger	4	72 1/2	71 1/4				
do. Prioritäts	5	—	—				
Nieder-Schlesische-Märkische	3 1/2	—	93				
do. Prioritäts	4	—	—				
do. Prioritäts	4 1/2	—	101 1/2				
do. Prioritäts	5	—	102 1/4				
do. Prioritäts III. Serie	5	104 1/2	—				
do. IV. Serie	5	—	103				
Ober-Schlesische Lit. A.	4	136 1/2	135 1/2				
do. Prioritäts	4	—	103 3/4				
do. Lit. B.	3 1/2	—	123 1/2				
Prinz-Bilb. (Steele-Rohw.)	3 1/2	—	—				
do. Prioritäts	5	—	—				
do. II. Serie	5	—	—				
Rheinische	—	—	69				
do. (Stamm) Prioritäts	4	86	85				
do. Prioritäts-Oblig.	4	—	68 1/2				
do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—				
Ruhrort-Erfeld-Kreis-Oblig.	3 1/2	—	—				
do. Prioritäts	4 1/2	—	—				
Stargard-Posen	3 1/2	89 1/2	—				
Züringer	4 1/2	78 1/2	77 1/2				
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	103 1/2	102 1/2				
Wilhelms. (Cosel-Derberg)	—	—	—				
do. Prioritäts	5	—	—				
Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.							
Cöthen-Bernburger	2 1/2	—	51				
Krakau-Oberschlesische	4	84 1/2	—				
Riel-Altona	4	111 1/2	—				
Medenburger	4	34 1/2	33 1/2				
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	38 1/2	38 1/2				
Sarstedt u. Selo	4	81 1/2	80 1/2				
Ausländische Prioritäts-Actien.							
Krakau-Oberschlesische	4	—	—				
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 1/2	99 1/2				
Raffin-Verins-Bank-Actien	4	—	107 1/4				

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 391.

Halle, Sonnabend den 23. August
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin,

Dem Grafen v. Ucker-Orden Major im Genie zu St. zweiter Klasse. Se. Maj. sekretär im Legations-Rat Klasse, so wie in demselben Kreuz des Her von Potsdam nach Breslau.

An den lebhaft handels zu Beschlüssen rechnet sind; d handlungen au ren, ob und n selbe den Schu vereins annähe In einem über die Maßn den, besonde bedenklich ausf religiöse Richtu rufft man den nannten revolu tet, unter der Wenn übrigen Seite behaupt gegen die freie

zuwenden, so muß, wenn auch nicht daran, daß Preußen durch den Protestantismus groß geworden, doch jedenfalls daran erinnert werden, daß gerade die Ausschließlichkeit der orthodoxen kirchlichen Richtung hier als ihren Gegensatz die Lichtfreunde und die erste freie Gemeinde in Deutschland hervorrief, wie auf der andern Seite durch die Ausstellung des heiligen Rockes in Trier Preußen die Wiege des Deutsch-katholicismus wurde. Solche Thatsachen sind Winke, die keine Regierung unbeachtet lassen darf.

Die A. U. Z. berichtet: „Da die Ereignisse der letzten drei Jahre die Militärorganisation der kleineren Bundesstaaten in einige Verwirrung gebracht, so werden die ersten wichtigen Arbeiten und Bestimmungen der Bundesversammlung wohl von ihrem Militärausschuß ausgehen. In diesem sind neben den beiden Großmächten nur die vier Königreiche und das Großherzogthum Hessen vertreten, welche zusammen nahezu die Mehrheit des engeren Rathes bilden. Es scheint also, daß die ganz kleinen Staaten vielleicht abwärts der Großherzogthümer und einiger der größern Herzogthümer ihre militärische Unabhängigkeit mehr oder weniger verlieren sollen, so daß z. B. die Hansestädte es bald bereuen dürften, die ihrem Militärwesen so ersprießliche Konvention mit Oldenburg aufgelöst zu haben. Daß Oldenburg nicht

in den militärischen Ausschuß gewählt ist, darf umsomehr auffallen, als die deutsche Flottenangelegenheit demselben umgeordnet wurde und Oldenburg um die deutsche Flotte besondere Verdienste hat.“

Ueber die schleswig-holsteinische Erbfolgefrage schreibt man der „Referzeitung“: „Zuvörderst liegt es nicht in der Absicht, dem Sohn des Prinzen Christian, sondern ihm selbst die dänische Krone zuzuwenden. Zu dem Ende und unter der Bedingung, daß das intendirte Arrangement zur Ausführung komme, sind allerdings Erbverzicht ausgestellt worden, von der Landgräfin von Hessen, ihrem einzigen unvermählten Sohne, und ihrer ältesten Tochter zu Gunsten ihrer zweiten Tochter, der Gemahlin des genannten Prinzen von Glücksburg, welche wieder zu Gunsten ihres Mannes verzichtet, und ihre Rechte auf ihn übertragen hat. Dieser Prinz soll ferner durch den selbstregierenden König adoptirt werden, eine Rechtsform, durch die man engere verwandtschaftliche Bande zwischen ihm und dem dänischen Königshause herstellen zu können glaubt. — Diese auf durchaus unklaren Rechtsanschauungen beruhende, in ihrem Gange ziemlich verwickelte Procedur, fußt lediglich auf den an und für sich nicht wahrscheinlichen Fall, daß die Landgräfin, Tante des regierenden Königs, den Erbfall erlebt, da sonst ihre Kinder durch die Tochter Friedrich VI. ein für allemal ausgeschlossen werden, sie rechnet ferner, was die Erhaltung der Herzogthümer betrifft, ganz allein auf den Nachspruch der Großmächte, wofür die durchaus glaubwürdige Nachricht von hoher Bedeutung ist, daß zwar diese der dänischen Regierung die Initiative in der Successionsangelegenheit bereitwillig überlassen haben, dagegen keine von ihnen die neuesten Veruche zur Ordnung der Frage gebilligt oder ihre demnächstige Billigung im Voraus zugesagt hat. Alles was in Bezug hierauf von dänischer Seite durch die Presse und anderweitig geflüstert verbreitet wird, gehört unseres Erachtens unter die Fabeln der Zeit. — In der Beschwerdefache des Herzogs von Augustenburg soll der dänische Gesandte zu der Erklärung ermächtigt sein, seine Regierung werde sich zur Rückgabe der Güter wohl verstehen, wenn sich ergeben sollte, daß der Herzog am Auftruh sich wirklich nicht betheiligt habe.“

[Provinzial-Landtagswahlen.] In der Provinz Sachsen für den Alt-Querfurter Kreis der Landrath v. Münchhausen; für den Neustädter Kreis der Rittergutsbesitzer, Forstmeister v. Gleichen-Rufswurm auf Erlöpa; für die übrigen Kreise des Wahlbezirks der Landrath des Querfurter Kreises, Kammerherr v. Hellendorf auf St. Ulrich; im Wittenberger Wahlbezirk für die Ritterschaft der Erbtürches v. Grävenitz aus Duesch, und Graf Zedl-Burkersrode zu Abgeordneten, der Major von Rauchhaupt auf Queis, Rittergutsbesitzer Pfaff aus Reinsdorf, Appellat.-Ger.-Vizepräsident. Starke zu Breslau und Kammerherr Graf v. Hohenthal auf Döllkau zu Stellvertretern; für die Stadt Wittenberg der Kaufmann Eduard Bambach als Abgeordneter und der Hoftraiteur, Caffehofsbesitzer Carl Laacksh als erster Stellvertreter; für die Landgemeinden der Ortlicher Krüger Haus von Waltersdorf zum Abgeordneten; der Ortlicher Krüger von Dorna und der Ortlicher Ziegler von Pouch als Stellvertreter; im Magdeburger Wahlbezirk für die Ritterschaft der Geh. Rath v. Wisnietzky aus Schönhausen, der Graf v. Wartenleben-Carow, Graf Sneyenau-Sommerschenburg und der Landrath von Kogen auf Klein-Döberleben als Abgeordnete; die Herren von Byern auf Pargen, Rathhufus auf Königsdorn und Amtsrath Klübne aus Wanzleben als Stellvertreter.